

Niederschrift

über die

21. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Donnerstag, 22. Juli 2021 um 19:30 Uhr

in der Pausenhalle der Grundschule Altenmedingen in Altenmedingen

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersglüß-Möller
Ratsherr Hyfing
Ratsherr Matschoß
Ratsherr Saucke
Ratsfrau Theiding
Ratsherr Tipp

Schriftführerin Herrmann

Es fehlen entschuldigt die Ratsherren Gerstenkorn, Röber und Scharnhop

T a g e s o r d n u n g

Nichtöffentlicher Teil:

1. Personalangelegenheiten

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung des Rates vom 30.04.2021
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. Antrag der UKA Nord auf Erteilung der Änderungsgenehmigung gem. § 16 Abs. 1 BImSchG hier: Stellungnahme der Gemeinde
9. Genehmigung über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2017 (LOB)
10. Genehmigung über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2017 (Hof Schenk)
11. Genehmigung über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2021 (Spielhaus)
12. Einführung einer Informationsplattform für die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf
13. Umrüstung der Straßenleuchten mit LED-Leuchtmitteln
14. Sanierung/Asphaltarbeiten an verschiedenen Gemeindestraßen/Beleuchtung
15. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
16. Anfragen und Anregungen
17. Schließung der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

Zu Punkt 1: Personalangelegenheiten

Öffentlicher Teil:

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet um 19:38 Uhr den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen.

Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die wegen der besonderen Situation im Vorwege angemeldeten ZuhörerInnen.

Er erklärt, dass aus Infektionsschutzgründen wegen der Corona-Pandemie am heutigen Abend der Rat der Gemeinde Altenmedingen in der Pausenhalle der Grundschule Altenmedingen zusammenkomme. Alle Ratsmitglieder, Gäste, Zuhörerinnen und Zuhörer sollten bitte auf ausreichenden Abstand und Mund-Nasenschutz achten.

Alle anwesenden Personen werden von Bürgermeister Marquard aufgefordert, die Sitzplätze möglichst nicht zu verlassen. Die Hygieneregeln seien bitte unbedingt einzuhalten.

Bei der Schulleitung bedankt sich Bürgermeister Marquard für die Nutzung der schulischen Räumlichkeiten. Während der Ferienzeiten sei dies möglich.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Rates wird trotz entschuldigt fehlender Ratsmitglieder von Bürgermeister Marquard festgestellt.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Der Rat müsse heute eine Entscheidung zu Sanierungsarbeiten an verschiedenen Gemeindestraßen fassen. Der Tagesordnungspunkt 14 werde daher in die Tagesordnung aufgenommen. Die folgenden Punkt verschieben sich entsprechend.

Mit dieser Veränderung wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung des Rates vom 30.04.2021

Die Niederschrift der 20. Sitzung des Rates vom 30. April 2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

6.1

Bürgermeister Marquard gibt bekannt, dass der Rat im Nichtöffentlichen Teil über personelle Veränderungen in der KiTa-Leitung und der Stellvertretung beraten und beschlossen habe.

Frau Friebe wird ab 01.08.2021 die KiTa Leitung übernehmen. Frau Unbehauen wird die Funktion der stellvertretenden KiTa-Leitung übernehmen.

6.2 Teilabnahmen von Glasfaserarbeiten

Bürgermeister Marquard berichtet, dass Teilabnahmen im Ortsteil Altenmedingen erfolgt seien. Eine komplette Abnahme sei noch nicht erfolgt. Es werden Korrekturen am Rothenberg, an der Hauptstraße in östlicher Richtung und am Niendorfer Weg von der Gemeinde gefordert. Fonbud müsse nachbessern.

6.3 Instandhaltung von Wirtschaftswegen

Verschiedene Wirtschaftswegen im Bereich der Gemeindegrenzen müssen mit Mineralgemisch und Gräter bearbeitet werden. Bürgermeister Marquard berichtet von Überarbeitungen am Gollerner Weg und am Haaßeler Weg in Secklendorf, im Mausetal, Hinter der Bahn und am Becklinger Weg in Bohndorf. Übergänge von Asphalt auf unbefestigte Wege müssen angeglichen werden in Aljarn Zum Heller und in Eddelstorf Alte Salzstraße. Die Zusammenarbeit mit Firma Rosseburg werde angestrebt.

6.4 Innerortsstraßen-Sanierung

Bürgermeister Marquard berichtet über notwendige Asphaltanierungsarbeiten innerorts. Nähere Informationen werde er im TOP 14 geben.

6.5 Feuerwehrhaus in Secklendorf

Enttäuscht und entrüstet berichtet Bürgermeister Marquard über das Bearbeiten der Umgestaltungsarbeiten am Feuerwehrhauses in Secklendorf.

Seit über 10 Jahren sei überhaupt nichts passiert. Es sei für alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in Secklendorf ein unhaltbarer Zustand. Weder eine Toilette noch ein Waschbecken seien vorhanden.

Der Turm des Gerätehauses sei im vergangenen Jahr abgebaut worden. Zurzeit regnet es durch die provisorische Abdeckung des Gebäudes. Ein E-Check sei bis heute nicht erfolgt. Begonnene Malerarbeiten seien abgebrochen – das Material zu teuer.

Zugesagt wurde von der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf eine Umgestaltung des Gebäudes; hierfür hat der zuständige Fachbereich 50.000 € eingeplant. Die Gemeinde Altenmedingen habe seit Jahren den Betrag von 5.000 € in ihre Haushalte für einen Kostenbeitrag eingeplant um die Realisierung der Maßnahme zu unterstützen.

Die Dachkonstruktion sollte mit einem Schleppdach fachgerecht verändert werden. In diesem Bereich waren Sanitäranlagen eingeplant. Nun sehe sich die Samtgemeindeverwaltung – Fachbereich 4 – nicht in der Lage, die ständig wachsenden Kosten zu bewältigen. Eine neue Kostenschätzung gehe von einem Volumen von 80.000 € aus. Ein Anteil der Gemeinde Altenmedingen werde mit 30.000 € gefordert.

Diese Möglichkeit werde bereits seit vielen Jahren mehr oder weniger geplant; die Umsetzung sei nach seinem Empfinden jedoch stets aus nicht erkennbaren Gründen verschoben. Die Samtgemeindeverwaltung übergehe diese Baumaßnahme in der Gemeinde Altenmedingen. Bürgermeister Marquard berichtet, dass die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf von Unwirtschaftlichkeit spreche.

6.6 Windenergie im Bereich Secklendorf

Weitere Windenergieanlagen sind im Bereich Secklendorf/Niendorf I/Drögennotorf geplant. Die SAP-Wind habe Bauanträge für 5 WEA in der Gemarkung Secklendorf gestellt. Auf Seiten der Gemeinde Römstedt seien weitere 7 Anlagen geplant.

Die Gemeinde Altenmedingen sei zurzeit noch nicht gefordert.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 20:00 Uhr für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Frau Annette Niemann aus Aljarn berichtet, dass sie im letzten Feuerwehrausschuss der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf anwesend war. Sie habe eine andere Wahrnehmung der Situation um das Feuerwehrhaus in Secklendorf.

Dass ein E-Check bisher nicht durchgeführt wurde, sei ein Verschulden der ausführenden Firma. Diese werde die entstandenen Kosten tragen müssen. Dass Kosten in jedem Bereich steigen, sei bekannt, es müsse daher auf Seiten der Samtgemeinde neu beraten werden. Die Deckung von Mehrkosten müssen vom Rat beschlossen werden. Das verzögere die Ausführungen. Frau Niemann macht deutlich, dass ein riesiger Teil der 50.000 € für den Einbau einer Toilette und eines Waschbeckens für Anschlusskosten aufgewendet werden müssen.

Dass jedoch Malerarbeiten gestoppt wurden, sei immer noch unverständlich, äußert Bürgermeister Marquard. Ihm sei bekannt, dass vor Ende der Ausführung der Arbeiten der Maler gestoppt wurde, da Kosten zu hoch seien.

Frau Niemann äußert, dass Gespräche geführt werden müssen. Für 50.000 € sei ein Umbau nicht machbar.

Ratsherr Tipp fragt sich, wie denn der Weg nun sei. Er könne nicht nachvollziehen, wie die Samtgemeinde arbeite. Eine Umsetzung müsse nun erfolgen. Es werde ständig totgeredet. Seit 30 Jahren habe man im Secklendorfer Feuerwehrgerätehaus gar nichts getan.

Ratsherr Hyfing verweist auf eine Aufstellung über laufende Investitionen der Samtgemeinde, die jedermann einsehen könne.

Es sei schon seltsam, dass die Maßnahme „Feuerwehrhaus Secklendorf“ dort überhaupt nicht zu finden sei. Er wünsche sich eine Haltung der Verwaltung zu diesem Thema.

Die Ratssitzung wird um 20:13 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 8: Antrag der UKA Nord auf Erteilung der Änderungsgenehmigung gem.

§ 16 Abs. 1 BImSchG

hier: Stellungnahme der Gemeinde

Bei der Gemeinde Altenmedingen seien vom Landkreis Uelzen Anforderungen von Stellungnahmen zu Erhöhungen der Nennleistung von 5.600 kW auf 6.000 kW für die geplanten vier Windenergieanlagen der UKA Nord eingegangen. Eine Erhöhung auf 6.000 kW bedeutet, dass mit einer um 0,3 dB(A) höheren Schallimmission im gesamten Windvorranggebiet Bostelwiebeck (nicht

nur für die WEA der UKA Nord, sondern insgesamt auch für die die sechs Anlagen der Windgesellschaft Bostelwiebeck) zu rechnen sei. Nach informativen Gesprächen mit dem zuständigen Sachbearbeiter des Landkreises befinde sich nach dessen Berechnungen der höchst zulässige Immissionswert immer noch unter der Obergrenze der zulässigen Werte.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass die Gemeinde eine Stellungnahme abgeben könne. Für ihn stelle sich die Frage, wie die Gemeinde mit dieser Anforderung umgehen möchte.

Der Landkreis werde sich positiv positionieren, da alle Werte im Rahmen des Zulässigen liegen.

Ratsfrau Eggersgluß-Möller äußert sich erbost und bezeichnet es als Frechheit noch höhere Immissionen, besonders für die Splittersiedlung – Mühle Eddelstorf -, auszuhalten. Die Gemeinde solle im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine entsprechende Stellungnahme abgeben.

Ebenso fordert Ratsherr Matschoß zu einer symbolischen Stellungnahme auf. Wir sollten erklären, dass die Gemeinde nicht gut findet, dass weitere Belästigungen folgen. Er möchte den Menschen, besonders denen, die an der Mühle Eddelstorf leben, eine Stimme geben, obwohl 0,3 dB(A) sicherlich kaum hörbar seien.

Ratsherr Hyfing erklärt klar, dass alle Grenzwerte eingehalten werden; 0,3 dB(A) seien sicherlich nicht feststellbar, für ihn sei das keine Mehrbelastung.

Ein Gutachten werde nach kompletter Installation zeigen, ob alle zulässigen Werte des gesamten Gebietes eingehalten werden. Es sei technisch einwandfrei mit einer ausgereifteren Gondel effektivere Mehrleistungen zu produzieren. Es sei nun ratsam, diese Anlagen voll auszunutzen. Die Gemeinde müsse eine höhere Ausnutzung unterstützen.

Ratsherr Tipp äußert sich eher skeptisch und möchte keine Stellungnahme zu diesem Änderungsantrag der UKA Nord abgeben. Er erklärt, dass wir gemeinsam eher unwissend mit dieser Materie seien. Er könne hier keine Position einnehmen und werde eher keine Stellung beziehen.

Auf jeden Fall sollte die Gemeinde der Erhöhung der Nennleistung zustimmen, erklärt Ratsherr Saucke. 0,3 dB(A) seien nicht wahrnehmbar; die Effektivität sollte genutzt werden zumal alle Werte im gesetzlichen Rahmen liegen.

Fraktionsvorsitzender Bichinger äußert, dass für ihn das Argument einer Profitmaximierung ehrlicher wäre; diese Verschlüsselung halte es nicht für gut.

Bürgermeister Marquard öffnet die Sitzung und erteilt dem anwesenden Herrn Wolf Winkelmann, Bohndorf, aus dem Zuhörerraum die Möglichkeit zur Äußerung. Herr Winkelmann sei im Thema Windenergie sehr gut informiert und könne sicherlich Hinweise zum weiteren Vorgehen geben. Dass eine Erhöhung um 0,3 dB(A) an der Mühle hörbar sei, sei eher subjektiv. Viele Faktoren (Windstärke, Windrichtung) spielen hier hinein. Herr Winkelmann macht noch einmal deutlich, dass eine tatsächliche Nachmessung stattfinden müsse. Die Gemeinde könne auffordern, in das Messkonzept eingebunden zu werden. Die Gemeinde sollte zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger erwarten dürfen, beteiligt zu werden. Im Konzept könne festgeschrieben werden, dass über längere Zeiträume Messungen stattfinden müssen; das negativste Szenarium müsse zugrunde gelegt werden.

Die Windanlagenbetreiber müssen ein nicht unerhebliches Ersatzgeld für Ausgleichsmaßnahmen in der Natur an den Landkreis Uelzen zahlen. Herr Winkelmann plädiert an die Gemeinde, dass diese mit besonderem Nachdruck beim Landkreis Uelzen über den Rückfluss dieser finanziellen Mittel für die Förderung von Naturschutzmaßnahmen hier in der Gemeinde drängen müsse. Eventuell sei ein Umweltplaner hinzuzuziehen.

Die Gemeinde müsse gut erklärte Vorschläge beim Landkreis vorlegen, um Förderungen zu bekommen. Das hier von Windanlagenbetreibern erwirtschaftete Geld sollte hier in der Region zum Erhalt der Natur verbleiben.

Frau Janine Oswald aus Eddelstorf sehe das Vertrauensverhältnis zwischen den Eddelstorfer Mühlenbewohnern und der Gemeinde zerrüttet. Die Gemeinde hätte eine Bürgerinfo veranstalten müssen.

Aus den Reihen des Rates kommen verschiedene Stimmen – zum einen müsse die Gemeinde nicht zu bestimmten Bürgerinnen und Bürgern gehen, um zu informieren. Wo liege die Grenze? Es könne nicht jeder Einzelne angesprochen werden. Der Rat habe von Anfang an stets offen und transparent mit allen Gemeindemitgliedern über das Thema Windenergie gesprochen. Bürgerversammlungen habe es gegeben. Betroffene Bürgerinnen und Bürger können jederzeit Informationen und Aufklärung bekommen; bisher sei niemand gekommen. Der Rat sei immer offen für Anliegen aus der Gemeinde.

Bürgermeister Marquard bringt nun die Diskussion zu Ende und lässt über das weitere Vorgehen abstimmen.

Der Rat der Gemeinde Altenmedingen werde eine Stellungnahme zu den Erhöhungsanträgen für vier Windenergieanlagen abgeben. In der Stellungnahme werde besonders auf die Erstellung eines zu erstellenden Messkonzeptes hingewiesen. Die Gemeinde Altenmedingen möchte auf jeden Fall über nachfolgende Messungen mit verschiedenen Standorten über Schallgrenzen informiert und beteiligt werden.

Der Rat stimmt mit 7 Ja- Stimmen und 2 Nein-Stimmen für die Abgabe einer entsprechenden Stellungnahme.

Zu Punkt 9: Genehmigung über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2017 (LOB)
Bürgermeister Marquard klärt auf, dass im Haushaltsjahr 2017 im Haushalt kein Haushaltsansatz für die tarifrechtliche Leistung zur leistungsorientierten Bezahlung im öffentlichen Dienst eingestellt wurde. Die Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 3.500 € sei daher für 2017 erforderlich.

Der Rat genehmigt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses diese überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 3.500 € mit 6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Zu Punkt 10: Genehmigung über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2017 (Hof Schenk)

Bürgermeister Marquard erklärt, dass im investiven Bereich des Haushaltes 2017 Mittel zur Deckung des formell falsch im Abschnitt 205 geleisteten Zahlungen für Ausgaben im Baugebiet Hof Schenk zur Verfügung stehen. Es handelt sich lediglich um eine falsche Zuordnung. Mittel in Höhe von 11.057,38 € hätten im Abschnitt 403 (Straßen- und Verkehrsflächen) gebucht werden müssen. Eingesparte bzw. nicht ausgegebene Mittel zur Deckung des überplanmäßig geleisteten Betrages stehen zur Verfügung.

Auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses beschließt der Rat einstimmig die Genehmigung dieser überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 11.057,38 €.

Zu Punkt 11: Genehmigung über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2021 (Spielhaus)

Der Verwaltungsausschuss habe die Empfehlung für eine über- und außerplanmäßige Ausgabe für die Errichtung eines soliden Spielhauses auf den KiTa-Gelände ausgesprochen. Der eingeplante Haushaltsansatz 3.000,00 € wurde um 2.491,75 € überzogen. Die bisher genutzten einfachen Holzhäuschen haben gezeigt, dass mindere Qualität nur kurzlebig von Dauer ist. Wegen dieser soliden Bauweise könne von einer langlebigen Nutzung ausgegangen werden.

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses einstimmig die Genehmigung dieser überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 2.491,75 €.

Zu Punkt 12: Einführung einer Informationsplattform für die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf

Bürgermeister Marquard berichtet, dass die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf beabsichtigt, eine digitale/kommunale Informationsplattform für alle Mitgliedsgemeinden einzuführen. Bereits in der Bürgermeister-Dienstbesprechung Anfang Mai 2021 wurde den Verwaltungsleitern aufgezeigt, wie eine Umsetzung möglich sein könnte.

Die Gemeinde Altenmedingen möchte sich mit ihrer Zustimmung auf jeden Fall für die Zukunft gut aufstellen.

Bürgermeister Marquard informiert nach kurzer Diskussion über die Vorzüge und Möglichkeiten der digitalen Informationsform. Eine Kostenbeteiligung werde sich an der Einwohnerzahl orientieren; zurzeit sei noch nicht klar, wie Kosten umgelegt werden könnten.

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses, sich für die Einführung einer digitalen/kommunalen Informationsplattform auszusprechen. Die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf sei entsprechend zu informieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 13: Umrüstung der Straßenleuchten mit LED-Leuchtmitteln

Bürgermeister Marquard berichtet über das Angebot der Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG (E-Werk), sämtliche Straßenleuchten mit LED-Leuchtmitteln umzurüsten. Er erklärt, dass die Gemeinde pro Lichtpunkt jährlich ca. 60 € an das E-Werk pauschal zahlt. Mit diesem Betrag sind sämtliche Reparaturen und der Verbrauch abgerechnet.

Vermutlich müsse die Gemeinde Altenmedingen mit einer einmaligen Kostenbeteiligung von ca. 35.000 € ausgehen, die jedoch über einen längeren Zeitrahmen abgerechnet werden.

Der Lichtpunktvertrag müsse angepasst werden. Ein Lichtpunkt werde wegen des geringeren Energieverbrauchs günstiger ausfallen müssen.

Der Rat stimmt nach kurzer Diskussion einstimmig für die Umrüstung auf LED-Leuchtmittel. Das E-Werk Dahlenburg-Bleckede AG werde von diesem Beschluss entsprechend informiert.

Zu Punkt 14: Sanierung/Asphaltarbeiten an verschiedenen Gemeindestraßen/Beleuchtung

Dass in den vergangenen Jahren kaum Investitionen wegen des zu erfüllenden Zukunftsvertrages möglich waren, erklärt Bürgermeister Marquard. Haushalte durften nur ausgeglichen verabschiedet werden.

Durch die vergangenen 10 Jahre sei ein Investitionsstau entstanden. Bürgermeister Marquard informiert, dass verschiedene Asphalt-sanierungsarbeiten an öffentlichen Verkehrsflächen am Edendorfer Weg in Secklendorf, der Gehweg Lindenstraße rechts in Richtung Rothenberg und die Gemeindestraße Am Windmühlenberg mit Beleuchtungsanlagen beide in Altenmedingen sowie die Straßenfläche vor dem Gasthaus Waldesruh in Bostelwiebeck dringend erforderlich seien. Für die Realisierung aller dieser Unterhaltungsarbeiten seien nun nach Schätzung ca. 230.000 € nötig. Der Haushaltsatz für dieses Haushaltsjahr in Höhe von 180.000 € werde nicht ausreichen. Ein kleinerer Betrag sei bereits für verschiedene andere Unterhaltungsarbeiten ausgegeben.

Eine Kostenschätzung habe nun ergeben, dass die Gemeinde vermutlich mit Mehrkosten von ca. 50.000 € rechnen müsse.

Die Ausschreibung aller Maßnahmen sei am Laufen. Mit einem Ergebnis werde in den kommenden Tagen gerechnet.

Da im Haushalt wegen der zu erwartenden Mehrkosten nicht genügend Mittel für alle Maßnahmen ausreichend zur Verfügung stehen, müsse eine Deckung aufgetan werden. Nach einem aufklärenden Gespräch mit Herrn Jürgensen, Kämmerei der Samtgemeindeverwaltung Bevensen-Ebstorf, sei es unbedenklich, alle Maßnahmen durchzuführen. Es könne in diesem Haushaltsjahr - nach Anpassung der Gewerbesteuerzahlungen - mit Nachzahlungen von 50.000 €, die bereits jetzt schon eingegangen sind, gerechnet werden. Auf keinen Fall müsse ein Nachtragshaushalt verabschiedet werden. Die Möglichkeit der Streichung einer Maßnahme könne bedacht werden; sei jedoch nicht vonnöten. Bürgermeister Marquard berichtet, dass sich der Verwaltungsausschuss bereits in seiner Sitzung am 6. Juli 2021 mehrheitlich für die Durchführung aller Maßnahmen erklärt habe.

Ratsherr Saucke vertritt den Standpunkt, dass nur das Geld ausgegeben werden sollte, was der Haushalt auch hergebe. Er würde eine der genannten Maßnahmen in das kommende Haushaltsjahr 2022 verschieben.

Ratsherr Tipp sehe ein Verschieben immer problematisch. Alles was verschoben werde, koste im kommenden Jahr sehr viel mehr. Wir sollten jetzt alle Maßnahmen durchführen. Die Finanzierung sei sichergestellt.

Bürgermeister Marquard fasst noch einmal alle Argumente zusammen und bringt die Anfrage der gesamten Asphalt-sanierungsarbeiten zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
1 Enthaltung.

Bürgermeister Marquard erklärt nach dieser Abstimmung, dass sich der Verwaltungsausschuss für die Ausschreibung aller Sanierungsarbeiten (Edendorfer Weg, Am Windmühlenberg, Gehweg rechts Lindenstraße und Straßenfläche vor dem Gasthaus Waldesruh) entschieden habe.

Eventuell müsse nun eine der geplanten Sanierungsmaßnahmen gestrichen werden. Das Streichen einer Maßnahme sei rechtlich jedoch nur möglich, wenn die Ausführung deutlich teurer werde (mehr als 10 %). Der Rat müsse sich jetzt für das Streichen einer der vier Maßnahmen entscheiden oder aber sei abzuwarten, wie das Ausschreibungsergebnis aussehe. Eine erneute Zusammenkunft des Rates werde dann erforderlich.

Der Rat entscheidet sich, das Ausschreibungsergebnis abzuwarten. Eine Entscheidung werde in der nächsten Ratssitzung erfolgen.

Zu Punkt 15: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 20:53 Uhr für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen.

15.1

Frau Annette Niemann, Aljarn, bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Marquard für die offene Gestaltung dieser Ratssitzung und die Möglichkeit von Wortbeiträgen auch außerhalb der Bürgerfragestunde.

15.2

Herr Wolf Winkelmann, Bohndorf, macht aufmerksam, dass sich die Gemeinde die Frage stellen sollte, eventuell für die Zukunft eine Gesamtanlage zur Energiegewinnung zum Eigenverbrauch mit Speicher für die Grundschule, die Kindertagesstätte und die Sporthalle zu installieren. Gespräche mit der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf sollten geführt werden.

15.3

Frau Janine Oswald, Eddelstorf, plädiert dafür, dass Luftfilter für die Grundschule angeschafft werden. Bürgermeister Marquard informiert, dass die Samtgemeindeverwaltung bereits erkundet, in welcher Höhe Zuschüsse für Luftfilter fließen könnten. Finanzhilfen werden erwartet.

Frau Annette Niemann, Aljarn, berichtet, dass die Landesregierung mobile Luftfilter bezuschusst. Es komme Bewegung in die Schulen.

15.4

Ratsfrau Theiding erklärt an dieser Stelle, dass die Grundschule Altenmedingen nach dem Pandemie-Jahr sehr gut aufgestellt sei. Ergebnis einer KGS-Orientierung bescheinigt der Grundschule gute Leistungen.

Die Ratssitzung wird um 21:04 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 16: Anfragen und Anregungen

16.1 780 Jahr-Feier in Secklendorf

Ratsherr Tipp berichtet von der 1. urkundlichen Erwähnung im Jahre 1241 des Ortes Secklendorf. Die Realgemeinde Secklendorf beabsichtigt, einen Gedenkstein gravieren zu lassen und auf öffentlichem Grund zu platzieren.

Die Spielplatzvereinigung hatte ursprünglich geplant eine Grillhütte auf dem Spielplatz mit Gemeindebeteiligung zu errichten.

Nun könne er sich gut vorstellen, an zentraler Stelle diese Grillhütte zusammen mit dem Gedenkstein auf der öffentlichen Fläche am spitzen Winkel am Hof Steckelberg aufzustellen.

Die Schutzhütte in Bostelwiebeck sei ein großartiges Vorbild; würde auch in Secklendorf gut passen.

Im zu ändernden Flächennutzungsplan sei auf der rechten Seite des Edendorfer Weges geplant, Baugrundstücke auszuweisen. Eventuell könnte auch ein Baugrundstück für einen Dorfplatz von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Ratsherr Tipp äußert, dass unter Umständen der Windanlagenbetreiber SAP-Wind einen Zuschuss beisteuern könne.

Er werde demnächst einmal einen Antrag an die Gemeinde stellen, um Planungssicherheit für die Realgemeinde Secklendorf zu haben.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass sich der im September zu wählende neue Rat dann mit einem Haushaltsansatz und einer Flächennutzungsplanänderung beschäftigen müsse.

Auf jeden Fall müsse die Gemeinde zustimmen. Die Finanzierung werde später zu klären sein.

Ratsherr Tipp erklärt, dass sich die Secklendorfer Bürgerinnen und Bürger selbst organisieren werden.

16.2 Landschaftsplaner für Naturgestaltung

Wenn Windanlagenbetreiber dem Landkreis Uelzen hohe Summen für Naturschutzmaßnahmen einzahlen müssen, appelliert Ratsfrau Eggersglüß-Möller daran, diese Gelder für unsere Gemeinde zurückzuholen. Die Gemeinde sollte einen Landschaftsplaner beauftragen, der mit Blick auf unsere Gemeinde neue Ideen sinnvoll umsetzen könne.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass viele Möglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen offenstehen. So sei zum Beispiel die Neugestaltung des Farkenpuhls in Eddelstorf nötig, um die Dorfentwässerung neu zu regeln und für die Zukunft in den Griff zu bekommen. Viele Lebewesen könnten profitieren. Uns müsse jedoch bewusst sein, dass jede Veränderung, die wir anfassen, in jedem Fall wieder ein Eingriff in die Natur sein werde.

Ein Planer werde nötig sein, um eine umsichtige und vernünftige Gestaltung hinzubekommen. Ratsherr Hyfing befürchtet, dass das Umweltamt des Landkreises Uelzen alles abblocken werde, was nicht über einen Planer organisiert werde.

16.3 Entgelte für KiTas

Ratsherr Hyfing erklärt, dass Entgelte für KiTas zurzeit neu verhandelt werden. Gelder werden künftig nach Plätzen – nicht mehr nach Anzahl der zu betreuenden Kinder - verteilt.

16.4 VSE-Gelände

Ratsherr Saucke erkundigt sich nach der Gemeindeanfrage zum Ankauf der Fläche am Raiffeisenring bei der VSE.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Zurzeit strukturiere die VSE um. Eine neue Geschäftsleitung formiert sich.

Er werde dort nachfragen, wie über unseren Antrag entschieden werde.

Eine schriftliche Mitteilung könne erwartet werden.

Sobald sich die VSE-Geschäftsführung erklärt, werde eine Sitzung nötig.

Die Gemeinde müsse diese Fläche als MI-Gebiet ausweisen. Eventuell solle eine anderweitige Planung verhindert werden.

16.5 Gründung eines Dorfvereins

Herr Wolf Winkelmann erklärt, dass er und seine Frau sich vor einiger Zeit mit Ratsmitgliedern ausgetauscht haben. Für sie sei die Einrichtung eines Dorfvereins noch präsent und habe Bestand.

Da er jedoch gegen virtuelle Zusammenkünfte sei, werde die Vereinsgründung wieder angesprochen werden. Auch mit Becklinger und Gienauer Bürgerinnen und Bürgern werde er Gespräche führen. Alle Betroffenen in 2,5 km Umkreis sollten die Möglichkeit der Zusammenarbeit und einen Nutzen haben.

Bürgermeister Marquard erklärt dazu, dass es seit dem 01.01.2021 die gesetzliche Regelung gebe, dass 0,2 ct/kW als Akzeptanzprämie an die Gemeinden vergütet werden. Diese Regelung gelte jedoch nicht für alte Anlagen. Der Netzbetreiber muss diese Prämie bei der Energiebörse in Leipzig beantragen. Von dort wird die festgeschriebene Prämie fließen.

Herr Winkelmann macht deutlich, dass der Netzbetreiber nicht zahlt, sondern diese Akzeptanz-Mittel kommen von der Leipziger Strombörse. Der Verbraucher zahlt am Ende über den Strompreis diese 0,2 ct/kW, die den Gemeinden letzten Endes zugutekommen.

Zu Punkt 17: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und das Interesse an der gemeindlichen Arbeit.

Er bittet alle Anwesenden, die Sitzung mit dem vorgeschriebenen Abstand zu verlassen.

Er schließt die Sitzung um 21:22 Uhr.

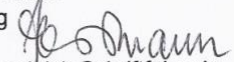


Marquard

Genehmigt in der Sitzung am:

Marquard, Bürgermeister

Der Bürgermeister
In Vertretung



Herrmann, zugleich Schriftführerin